

Дорогие друзья!

Вам предлагаются задания, при выполнении которых вы можете продемонстрировать умение слушать, читать и понимать текст на иностранном языке, знание лексики и грамматики, умение письменно излагать свои мысли.

На выполнение заданий отводится 180 минут. Постарайтесь рационально использовать отведённое время.

Внимательно читайте формулировку каждого задания. Обязательно оставьте время на проверку заданий.

Не забывайте вносить ответы в специальный бланк!

Максимальная сумма баллов: 120

Желаем успеха!

Hörverstehen
(Аудирование)

Hören Sie 2 Interviews. Sie hören sich die Texte zweimal an. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

1. Hören Sie ein Interview über die Heimatvorstellung. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 - 8 an: richtig – A, falsch – B, im Interview nicht vorgekommen – C

- | | | | |
|---|-------------------|------------------|--|
| 1. Seda hält für Heimat „ein Ort und Menschen, die sie gerne hat“ | A. Richtig | B. Falsch | C. im Interview nicht vorgekommen |
| 2. Heimat ist kein Ort, wo man geboren ist | A. Richtig | B. Falsch | C. im Interview nicht vorgekommen |
| 3. Seda findet es gut, dass man Heimat immer aussuchen kann | A. Richtig | B. Falsch | C. im Interview nicht vorgekommen |
| 4. Im Moment sie wohnt in Kassel und das ist die Stadt, wo sie sich wohl fühlt. | A. Richtig | B. Falsch | C. im Interview nicht vorgekommen |
| 5. Das Konzept „Heimat“ bedeutet ein Ort, wo man zu Hause ist | A. Richtig | B. Falsch | C. im Interview nicht vorgekommen |
| 6. Man kann nur eine Heimat haben | A. Richtig | B. Falsch | C. im Interview nicht vorgekommen |
| 7. Seda ist in Hamburg geboren und gewachsen | A. Richtig | B. Falsch | C. im Interview nicht vorgekommen |
| 8. Seda ist in Wien 4 Jahre gewohnt und studiert | A. Richtig | B. Falsch | C. im Interview nicht vorgekommen |

2. Hören Sie einen Bericht über den Tourismus in Deutschland. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 9- 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Berichtes entspricht.

- 9) Millionen Deutschen geben jedes Jahr viel Geld, ...
- A) um neue Autos zu kaufen.
B) um neue Kleidung zu kaufen.
C) um Reise zu machen.
D) um an der Universität zu studieren.

- 10) In früheren Jahrhunderten konnten nur ...als Touristen die Welt entdecken.
- A) Adelige und Reiche
 - B) Könige und Fürsten
 - C) Arme und Reiche
 - D) Wissenschaftler und Dichter
- 11) Der Brite Thomas Cook organisierte ab 1841 die ersten Pauschalreisen. Er schickte Scharen von Touristen ...
- A) mit dem Auto auf Reisen.
 - B) mit der Eisenbahn auf Reisen.
 - C) mit dem Luftschiff auf Reisen.
 - D) mit den Pferden auf Reisen
- 12) Die Reiselust der Deutschen wuchs ... auf.
- A) in den 1930er Jahren
 - B) in den 1970er Jahren
 - C) in den 1960er Jahren
 - D) in den 1950er Jahren
- 13) Deutsche, die viel in der Sonne liegen, werden spöttisch ...genannt.
- A) "Teutonengrill"
 - B) "Deutschengrill"
 - C) "Huhngrill"
 - D) "Pommes"
- 14) Trotz der Tatsache, dass die Deutschen in verschiedene Länder der Welt gern reisen,
- A) reisen sie die Türkei am häufigsten.
 - B) ziehen viele von ihnen vor, ihre Ferien zu Hause zu verbringen.
 - C) bleibt Deutschland für sie der wichtigste Ort für die Erholung.
 - D) kommen sie nach Rußland gern.
- 15) Jedes Jahr zu Beginn der Sommerferien ...
- A) sind lange Schlangen an den Universitäten.
 - B) sind lange Schlangen an den Schaltern der Flughäfen und viele Kilometer Staus auf den Autobahnen.
 - C) sind lange Schlangen an den Schaltern der Geschäften.
 - D) sind lange Schlangen in den Kinos.

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun den Text ein zweites Mal. Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt.

Sie haben für die Lösung der ganzen Aufgabe maximal 25 Min. Zeit.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ
--

Максимальный – 15 баллов

Leseverstehen (Чтение)

TEIL 1

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgende Aufgabe.

Digitalisierung bestimmt Bildungsexpo DIDACTA 2025

Im Februar 2025 ist die Bildungsmesse Didacta, die weltweit größte Messe für den Bereich Bildung, in Köln zu Ende gegangen. Rund 100.000 Besucher konnten sich dort über Trends im Bildungsbereich informieren. Ein wichtiges Thema: die Digitalisierung an Schulen.

Auf Didacta präsentierten 915 Unternehmen aus 53 Ländern, was es Neues in der Welt der Pädagogik und des Lernens in Kindergarten, Schule, Hochschule und Beruflicher Bildung gibt. Nach Veranstalterangaben sorgten die Besucherinnen und Besucher für zufriedene Gesichter bei den Veranstaltern, ein deutliches Plus im Vergleich zum Vorjahr. Schwerpunktthema an Ständen und bei Veranstaltungen war die Digitalisierung. Genau in die Zeit der Didacta fiel der Beschluss des Bundestages, eine Gesetzesänderung für die Digitalisierung an Schulen auf den Weg zu bringen. Fünf Milliarden Euro sollen vom Bund für die digitale Ausstattung der Schulen fließen. Technisch ist – wie auf der Didacta deutlich wurde – bereits vieles möglich: Grundschulkindern können zum Beispiel mit dem Tablett im Märchenwald auf digitale Entdeckungsreise gehen und dabei etwas über geometrische Formen lernen. Ältere Kinder haben mithilfe von VR-Brillen die Möglichkeit, Grabkammern im alten Ägypten zu erkunden.

Trotzdem sind für die meisten Schulen solche Lernszenarien wohl noch Zukunftsmusik. Neben der technischen Ausstattung hapert es nach Einschätzung von Experten vor allem an einer entsprechenden Qualifikation der Lehrkräfte. „Digitale Technik allein macht noch keinen besseren Unterricht“, findet auch der Präsident des Didacta Verbands, Wassilios Fthenakis. „Wir benötigen geeignete pädagogisch- didaktische Konzepte, die den sinnvollen Einsatz neuer Technik überhaupt ermöglichen.“ Dabei dürften digitale und analoge Angebote nicht als Gegensatz gesehen, sondern müssten produktiv miteinander verknüpft werden, so Fthenakis.

Julia Knopf von der Universität des Saarlandes, die die Sonderschau „Digitale Innovationen“ auf der Didacta mitkonzipiert hat, findet: „Es gibt bislang nur vereinzelt konkrete Konzepte für die Arbeit mit digitalen Materialien für die einzelnen Unterrichtsfächer. Jeder Lehrer braucht aber für sein Fach, für seine Altersstufe, für die Kompetenzen, die er gerade fördern möchte, ein Beispiel – sonst macht er es nicht.“ Ihrer Meinung nach reicht es nicht, die technische Ausstattung anzuschaffen oder ein allgemeines Medienkonzept zu erstellen. Wichtig seien flächendeckende und kontinuierliche Weiterbildungen.

Neben Vorschlägen für den Einsatz von digitalen Medien im Unterricht, wurden auf der Didacta unter anderem auch Ideen für den Umgang mit heterogenen Klassen präsentiert. Der Beltz Verlag hat in seinem Verlagsprogramm zum Beispiel Klassenlektüre für den Deutschunterricht in zwei Sprachversionen. Bücher wie

„Anton taucht ab“ und „Mein Sommer mit Mucks“ können von Kindern mit Förderbedarf im sprachlichen Bereich in einfacher Sprache auf A2/B1 Niveau gelesen werden. Die anderen Kinder können sich mit der Originalausgabe beschäftigen. Auch die dazugehörigen Begleitmaterialien gibt es in drei Niveaustufen. Auf diese Weise können Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lesekompetenzen gemeinsam unterrichtet werden.

Auch andere Verlage begegnen dem Problem wachsender Heterogenität im Klassenzimmer mit didaktisierten Lesetexten. „Deutsch – leichter lesen“ heißt zum Beispiel eine Lesereihe des Klett-Verlags, in der sprachlich entlastete Versionen von Kinder- und Jugendbuchklassikern veröffentlicht werden. Ein Glossar mit Erklärungen, Hintergrundinformationen und Übungen hilft den Kindern dabei, die Texte besser zu verstehen. Die Lesekompetenz leseungewohnter Schüler der Sekundarstufe 1 kann ab Ende März 2025 mit der Reihe „Schlau mit Blau“ gefördert werden. Der Geschäftsführer des Didacta Verbandes, Reinhard Koslitz, zeigte sich erfreut, dass „so viele neue Ideen und Impulse für die Besucherinnen und Besucher geliefert wurden wie nie zuvor.“ Und, so Koslitz: „Diese kommen immer stärker auch aus dem Ausland. Ein Beweis ist der gestiegene Anteil internationaler Aussteller.“ Die nächste Didacta findet im kommenden Jahr vom 24. bis zum 28. März in Stuttgart statt.

Wählen Sie nun eine Variante (A, B oder C), die dem Inhalt des Textes entspricht.

1. Während der Bildungsmesse in Köln konnte man sich über die Digitalisierung in Schulen informieren.

A. Richtig

B. Falsch

C. Steht nicht im Text

2. Die weltweit größte Messe für den Bereich Bildung fand im Februar zum 6. Mal statt.

A. Richtig

B. Falsch

C. Steht nicht im Text

3. Berufliche Bildung wurde auf der Didacta nicht thematisiert.
A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
4. Im Vergleich zum letzten Jahr hat die Besucherzahl zugenommen.
A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
5. Nach dem Bericht des Bundestages brauchen die deutschen Schulen 5 Milliarden Euro für die digitale Ausstattung.
A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
6. Neben der technischen Ausstattung mangelt es bei der Digitalisierung in Deutschland an qualifizierten Lehrkräften.
A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
7. Es gibt schon viele konkrete Konzepte für die Arbeit mit digitalen Materialien im Deutschunterricht.
A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
8. Lehrkräfte brauchen Weiterbildung im Bereich der Arbeit mit digitalen Materialien
A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
9. Auf der Didacta wurden unter anderem Materialien für Schüler mit unterschiedlichen Lesekompetenzen vorgestellt.
A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
10. Didaktisierte Lesetexte wurden auf der Didacta nur von zwei Verlagen ausgestellt.
A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
11. In den Büchern der Lesereihe „Deutsch – leichter lesen“ gibt es ein Glossar mit Erklärungen, Hintergrundinformationen und Übungen.
A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text
12. An der Didacta nehmen nur deutsche Aussteller teil.
A. Richtig B. Falsch C. Steht nicht im Text

TEIL 2

Finden Sie die passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen.

Man weiß nichts Genaues

0. *Wo entscheidet sich eigentlich, wie gut die Lehrkräfte sind, die unseren Nachwuchs unterrichten? Passiert das im Studium, ...*
13. *Oder im Referendariat, der zweiten Phase? Für den Erziehungswissenschaftler Jürgen Ölkens liegt der „Schlüssel für die Verbesserung des Unterrichts und der Schulentwicklung insgesamt“ woanders: ...*
14. *Doch während etwa Schüler regelmäßig getestet werden, wird kaum geprüft, ...*
15. *Eine Expertengruppe um den ehemaligen Hamburger Landesschulrat Peter Daschner hat sich deswegen kürzlich darangemacht, ...*
16. *Ihr Bericht zeigt, wie wenig selbst die zuständigen Ministerien über den Zustand der Lehrerfortbildung wissen ...*
17. *Zwar ist die Fortbildung für die Lehrkräfte überall gesetzlich verpflichtend, aber nur in Bayern, Bremen und Hamburg werden dabei quantitative Daten erhoben. Deshalb können auch nur dort ...*
18. *Welche Fortbildungsangebote die Lehrkräfte nutzen und in welchem Umfang sie es tun – darüber hat kaum ein Ministerium einen Überblick, ...*

19. Erstaunt mussten die Experten auch feststellen, dass der Fortbildungsbedarf fast nirgendwo auf Länderebene systematisch erfasst wird. Und selbst die Frage, wie viel Geld die Länder in die Lehrerfortbildung investieren, ist nicht zuverlässig zu beantworten, ...

20. Aus den wenigen vorliegenden Zahlen wird klar, dass die Ausgaben für die Lehrerfortbildung von 2002 bis 2017 um zehn Prozent gesunken sind, ...

Fortsetzungen

A. in der ersten Phase der Lehrerausbildung?

B. während die Ausgaben der Länder für die Schulen im gleichen Zeitraum um 36 Prozent gestiegen sind.

C. die Lehrerfortbildung genauer zu untersuchen und Licht ins Dunkel zu bringen.

D. weil nur die wenigsten Länder zu Fortbildungsangeboten Daten erheben oder veröffentlichen.

E. in der sogenannten dritten Phase, der Lehrerfortbildung.

F. und wie uneinheitlich die 16 Bundesländer Entscheidungen im Bereich Lehrerfortbildung treffen.

G. was Bildungspolitikern und Schulbehörden auf dem Feld der Lehrerfortbildung leisten.

H. die Angebote kontrolliert werden.

I. weil die Ausgaben nicht klar zugeordnet werden, Statistiken fehlen oder fehlerhaft sind.

Sie haben für die Lösung der ganzen Aufgabe maximal 40 Min. Zeit.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Максимальный – 20 баллов

Lexik und Grammatik **(Лексико-грамматическое задание)**

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text. Setzen Sie in die Lücken 1-10 die Wörter, die am Ende des Textes aufgelistet sind und dem Inhalt passen. ein. Benutzen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 10 Wörter bleiben übrig.

Teil 1

Künstliche Intelligenz in der Landwirtschaft

Technologische Fortschritte im Bereich Künstliche Intelligenz verändern auch die Arbeit von Landwirten. In der modernen 1_____ werden Getreide, Kartoffeln und Gemüse mit robotergesteuerten Maschinen ausgesät. Schweine, Rinder oder Hühner werden automatisch gefüttert und Drohnen vermessen die 2_____. Doch das ist erst der Anfang. Wissenschaftler und Landwirte arbeiten zusammen daran, wo in der Landwirtschaft 3_____helfen könnte. Roboter können zum Beispiel helfen, die Landwirtschaft 4_____ zu machen. Drohnen können verschiedene Pflanzenarten identifizieren und so 5_____ finden. Die Unkräuter können dann bekämpft werden, bevor sie sich vermehren. Die Folge einer Früherkennung von Unkraut ist außerdem, dass die 6_____ weniger oder sogar keine Unkrautvernichtungsmittel benutzen. Drohnen können aber nicht nur bei der Bekämpfung von Unkraut helfen, sie können auch sehen, ob eine Pflanze 7_____ ist oder nicht. Die Größe und Farbe von Pflanzen auf den Anbauflächen informiert die Drohne und so die Landwirt:innen, ob eine Pflanze zum Beispiel zu viel oder zu wenig Wasser erhalten hat. Eine Landwirtschaftsdrohne kann auch Krankheiten oder Schädlinge 8_____. So sparen Landwirte also nicht nur 9_____ durch künstliche Intelligenz. Sie

10 _____ auch Geld, Wasser oder Unkrautvernichtungsmittel.

- | | |
|---------------------------|------------------|
| 1. die Natur | 11. die Ernte |
| 2. Bauer | 12. Unkraut |
| 3. produktiver | 13. Kartoffel |
| 4. künstliche Intelligenz | 14. viel |
| 5. Landwirtschaft | 15. Technologien |
| 6. gut | 16. neu |
| 7. Kraft | 17. beitragen |
| 8. sparen | 18. immer |
| 9. erkennen | 19. weniger |
| 10 Anbauflächen | 20. Agronom |

Teil 2

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text. Fügen Sie nun in die Lücken A-J je ein Wort ein, das grammatisch zum Kontext passt. Benutzen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 5 Wörter bleiben übrig.

Gibt es geschlechtstypische Berufe oder?

*werden, bessere, sich, zum, ist, verschiedenen, des,
Studentinnen, auch, persönlichen, der, entschieden, einem, die, für*

Frauen wählen auch heute noch häufig Berufe im Pflegebereich, im Verkauf, der Kosmetik oder in Büros. Männer entscheiden **A** _____ nach wie vor meistens für technische Berufe, also Berufe wie Handwerker, Industriemechaniker, Metallarbeiter oder Elektroniker. Doch nicht nur die Entscheidung, sondern auch die Wahl **B** _____ Studienfächer ist weiterhin geschlechtstypisch. So steigt zwar der Anteil der **C** _____ in naturwissenschaftlichen und technischen Fachbereichen, aber die Wissenschaftler oder Ingenieure der nächsten Jahrzehnte **D** _____ weiterhin primär männlich sein. Die individuelle Erfahrung, welchen Beruf wir in Zukunft ausüben möchten, **E** _____ komplex und beginnt laut Linda Gottfredson (Professorin für Psychologie) bereits in unserer Kindheit. In der Grundschule, so Prof. Gottfredson, träumen die Jungen **F** _____ Beispiel davon, Mechaniker oder Ingenieur zu werden und die Mädchen eher davon Krankenpflegerin zu sein. Als Jugendliche beziehen wir dann unsere **G** _____ Interessen und Fähigkeiten in unsere Berufswahl ein. Bedeutet das, dass Männer Naturwissenschaft und Technik interessanter finden als Frauen? Und dass Frauen von Natur aus **H** _____ Pflegekräfte sind als Männer?

Prof. Dr. Ruth Fleuchaus (Prorektorin für Internationales und Diversität an der Hochschule Heilbronn) ist anderer Meinung. Sie glaubt, dass auch Studiums- und Berufswahl noch durch geschlechtstypische Klischees beeinflusst sind. Entsprechend nimmt Prof. Dr. Fleuchaus an **I** _____ Diskussionen für mehr Klischeefreiheit in der Berufswelt teil. Sie sollen mehr Frauen in naturwissenschaftliche und technische Studiengänge locken. Ob das funktioniert oder nicht, werden wir in den kommenden Jahren sehen. Und Sie? Haben Sie sich für einen geschlechtsuntypischen Beruf **J** _____? Sind Sie in Ihrem Fachbereich als Mann/Frau momentan noch in der Minderheit?

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Максимальный – 20 баллов

Landeskunde
(Страноведение)

Lesen Sie die Aufgaben 1-20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

- 1. Wann und wo wurde Johann Baptist Strauß geboren?**
 - a) In St. Ulrich bei Wien
 - b) In St. Martin bei Niederösterreich
 - c) In St. Wilhelm bei Salzburg
- 2. Wie nannte ihn seine Familie?**
 - a) Johannchen
 - b) Schani
 - c) Jean
- 3. Warum begann Johann Strauß so früh, Konzerte zu geben?**
 - a) Weil sein Vater mit der Familie gebrochen hatte und er für die Ernährung der Familie sorgen musste
 - b) Weil er weltberühmt werden wollte
 - c) Weil er seine Unabhängigkeit seinem Vater beweisen wollte
- 4. Sein erster Auftritt auf der Bühne im Wiener Vorort Hietzing war am ...**
 - a) 15 Oktober 1844
 - b) 25 Oktober 1841
 - c) 5 Oktober 1842
- 5. Im Jahre ... übernahm er nach dem Tod des Vaters sein Orchester und vereinigte es mit seinem**
 - a) 1859
 - b) 1849
 - c) 1869
- 6. Für welches historische Ereignis hatte Johann Strauß Freiheitsliederwalzer und Marsch komponiert?**
 - a) Die Revolution 1848
 - b) Der Aufstand 1847
 - c) Der Krieg 1845-1848
- 7. Was gilt als „inoffizielle Hymne Wiens und Österreichs“?**
 - a) Die Oper „Simplicius“
 - b) Die Operette „Die Fliedermaus“
 - c) Der Walz „An der schönen blauen Donau“
- 8. Diese Operette wurde 1894 in das Repertoire der Wiener Hofoper aufgenommen und ist die einzige Oper, die dort bis heute gespielt wird**
 - a) „Die Göttin der Vernunft“
 - b) „Eine Nacht in Venedig“
 - c) „Die Fliedermaus“
- 9. 1956 besuchte Johann Strauß auf Einladung der russischen Eisenbahngesellschaft Russland. In welcher Stadt Russlands gab er Konzerte?**
 - a) Sergiew Posad bei Moskau
 - b) Pawlowsk bei St. Petersburg
 - c) Jaroslawl
- 10. 1922 wurde die erste ... mit seinem Portrait herausgebracht.**
 - a) Buch

- b) Briefmarke
- c) Münze
- 11. Wann und wo wurde Jakob Ludwig Grimm geboren?**
 - a) 1785 in Hanau
 - b) 1789 in Berlin
 - c) 1783 in Dresden
- 12. Jakob Ludwig Grimm ist weltberühmt als....**
 - a) ein deutscher Philosoph
 - b) ein deutscher Diplomat
 - c) ein deutscher Sprach- und Literaturwissenschaftler
- 13. Was studierte Jakob Ludwig Grimm in Marburg?**
 - a) Germanistik
 - b) Jura
 - c) Geschichte
- 14. In welche Stadt ging Jakob Ludwig Grimm, um das römische Recht im Mittelalter zu untersuchen?**
 - a) Paris
 - b) Rom
 - c) Heidelberg
- 15. Welchen Beruf hatte Jakob Ludwig Grimm nach dem Tod seines Mutters?**
 - a) Rechts
 - b) Rechtsanwalt
 - c) Rechtsbibliothekar
- 16. Mit wem war Jakob Ludwig Grimm sehr eng befreundet?**
 - a) Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller
 - b) Achim von Arnim und Clemens Brentano
 - c) Thomas und Heinrich Mann
- 17. Welche Sprachen begann er zu studieren?**
 - a) orientalische
 - b) germanische
 - c) slawische
- 18. An welcher Universität war Jakob Ludwig Grimm 1830 tätig?**
 - a) an der Universität Göttingen
 - b) an der Universität Marburg
 - c) an der Universität Sorbonne
- 19. Warum wurde Jakob Ludwig Grimm im Dezember 1837 durch den König von Hannover seines Amtes enthoben?**
 - a) Er war als Mitverfasser der Sprachreform
 - b) Er war als Mitverfasser des Protestes der „Göttinger Sieben“
 - c) Er war als Mitverfasser des deutschen Wörterbuches
- 20. Jakob Ludwig Grimm und sein Bruder Wilhelm Grimm gelten als ...**
 - a) Begründer der germanistischen Sprachwissenschaft und der deutschen Philologie.
 - b) Begründer der indoeuropäischen Philologie.
 - c) Begründer der deutschen Rechtschreibung

Sie haben für die Lösung der ganzen Aufgabe maximal 15 Min. Zeit.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Максимальный – 20 баллов

Schreiben
(Письмо)

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (mindestens 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Ich habe keine Lust mehr. Mein Job macht keinen Spaß, ich habe keine interessanten Hobbys und meine Stadt ist auch nicht schön. Ich brauche endlich Veränderung. Manchmal ist es das Beste, wenn man sein Leben von einem Tag auf den nächsten verändert. Man muss den Mut haben, etwas Neues auszuprobieren.

Deshalb hatte ich zuvor Geld gespart und mir dann ein kleines Wohnmobil gekauft. Ich habe vor, zu reisen und die Welt zu entdecken. Vielleicht finde ich auf diesem Weg etwas, was mir Spaß macht im Leben. Ich habe dann all meine Sachen in meinen Koffer gepackt und bin einfach losgefahren.

.....**Mittelteil**.....

Aber es ist nicht alles perfekt in meinem neuen Leben. Mir fehlen manchmal meine Freunde sehr. Sie leben immer noch in meiner alten Heimat und deswegen sehe ich sie nur sehr selten. Aber wir telefonieren viel und ich besuche sie so oft wie möglich.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Максимальный – 20 баллов